

**Marktüberblick am 07.02.2022**

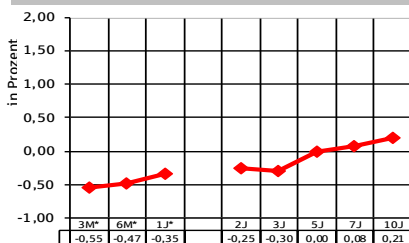
Stand: 8:56 Uhr

| Aktienindizes              | Stand     | Veränderung ggü. |              | Zinsen             | Stand   | Veränd. ggü. Vortag | Futures/Rohstoffe/Devisen | Stand     |
|----------------------------|-----------|------------------|--------------|--------------------|---------|---------------------|---------------------------|-----------|
|                            |           | Vortag           | Jahresanfang |                    |         |                     |                           |           |
| Dax *                      | 15.099,56 | -1,75 %          | -4,94 %      | Rendite 10J D *    | 0,21 %  | +6 Bp               | Dax-Future *              | 15.086,00 |
| MDax *                     | 33.080,56 | -1,67 %          | -5,82 %      | Rendite 10J USA *  | 1,93 %  | +11 Bp              | S&P 500-Future            | 4493,50   |
| SDax *                     | 14.883,07 | -0,87 %          | -9,33 %      | Rendite 10J UK *   | 1,41 %  | +4 Bp               | Nasdaq 100-Future         | 14702,00  |
| TecDax*                    | 3.407,26  | -1,37 %          | -13,08 %     | Rendite 10J CH *   | 0,26 %  | +9 Bp               | Bund-Future               | 166,20    |
| EuroStoxx 50 *             | 4.086,58  | -1,32 %          | -4,93 %      | Rendite 10J Jap. * | 0,20 %  | +2 Bp               | VDax *                    | 25,29     |
| Stoxx Europe 50 *          | 3.694,12  | -1,15 %          | -3,26 %      | Umlaufrendite *    | 0,04 %  | +13 Bp              | Gold (\$/oz)              | 1809,48   |
| EuroStoxx *                | 453,73    | -1,23 %          | -5,24 %      | RexP *             | 482,02  | -0,78 %             | Brent-Öl (\$/Barrel)      | 97,17     |
| Dow Jones Ind. *           | 35.089,74 | -0,06 %          | -3,44 %      | 3-M-Euribor *      | -0,55 % | +0 Bp               | Euro/US\$                 | 1,1431    |
| S&P 500 *                  | 4.500,53  | +0,52 %          | -5,57 %      | 12-M-Euribor *     | -0,35 % | +8 Bp               | Euro/Pfund                | 0,8446    |
| Nasdaq Composite *         | 14.098,01 | +1,58 %          | -9,89 %      | Swap 2J *          | 0,14 %  | +10 Bp              | Euro/CHF                  | 1,0576    |
| Topix                      | 1.925,99  | -0,24 %          | -3,10 %      | Swap 5J *          | 0,51 %  | +10 Bp              | Euro/Yen                  | 131,82    |
| MSCI Far East (ex Japan) * | 615,27    | +1,07 %          | -2,32 %      | Swap 10J *         | 0,65 %  | +7 Bp               | Put-Call-Ratio Dax*       | 0,91      |
| MSCI-World *               | 2.334,14  | +0,40 %          | -5,16 %      | Swap 30J *         | 0,58 %  | +4 Bp               |                           | * Vortag  |

**Charts (historische Kursentwicklung)**



**Zinsstruktur (Euribor\*/Bundesanleihen)**



**Marktbericht**

Frankfurt, 07. Feb (Reuters) - Zum Auftakt der neuen Börsenwoche wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge am Montag höher starten. Am Freitag hatte ein starker US-Arbeitsmarktbericht die Inflations- und Zinssorgen der Anleger angeheizt und den deutschen Leitindex rund 1,8 Prozent ins Minus auf 15.099,56 Punkte gedrückt. Die Aussicht auf eine straffere Geldpolitik der Notenbanken dürfte die Anleger auch weiter umtreiben. Zudem legen erneut viele Firmen Geschäftszahlen vor. Relevante Konjunkturdaten gibt es nicht viele.

Mit angezogener Handbremse haben sich die US-Anleger am Freitag vorangetastet. Einerseits linderte ein überraschend starker Stellenaufbau am Arbeitsmarkt die Konjunktursorgen, andererseits gingen die Investoren deswegen aber auch von rascheren und größeren Zinsschritten der US-Notenbank aus. Bei den Technologiewerten gab es dank Amazon nach den jüngsten hohen Kurschwankungen aber einen versöhnlichen Wochenausklang. So rückte der technologieelastige Nasdaq 1,6 Prozent auf 14.098 Punkte vor. Der breit gefasste S&P 500 legte 0,5 Prozent auf 4.500 Punkte zu. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte verlor dagegen 0,1 Prozent auf 35.089 Punkte. Trotz der Omikron-Welle entstanden in den USA im Januar 467.000 neue Jobs, nachdem Analysten lediglich mit 150.000 gerechnet hatten. Auch die Dezember-Daten wurden nach oben revidiert. Auch die durchschnittlichen Stundenlöhne sind viel höher ausgefallen als erwartet, was allerdings die Inflationsssorgen anheizt. Dem Barometer Fedwatch zufolge gehen Investoren an den Terminmärkten davon aus, dass die Wahrscheinlichkeit für einen Zinsschritt in dieser Höhe im März nun bei 34 Prozent liegt. Vor den Daten waren es noch 18 Prozent gewesen. Die Kurse am US-Geldmarkt signalisierten zudem, dass die Fed in diesem Jahr mehr als fünfmal an der Zinsschraube drehen dürfte. An den Anleihemärkten wurden Staatsanleihen aus den Depots geworfen, was die Renditen nach oben trieb. Amazon beruhigte mit seiner Bilanz die Nerven der Anleger, nachdem der Schock über die Zahlen der Facebook-Mutter Meta am Donnerstag den Börsen weltweit zu schaffen gemacht hatte. Die Nachwehen der jüngsten US-Arbeitsmarktdaten machen den asiatischen Aktienmärkten zu schaffen. Der japanische Nikkei-Index fiel am Montag um 0,7 Prozent auf 27.249 Punkte und der Hongkonger Hang Seng um 0,3 Prozent auf 24.497 Zähler. Die Börse Shanghai stieg dagegen am ersten Tag nach den chinesischen Neujahrsfeiern um zwei Prozent auf 3.430 Stellen.

**Wirtschaftsdaten heute**

CHN: Caixin PMI Dienste (Jan)  
EWU: sentix-Konjunkturindex (Feb)  
USA: Konsumentenkredite (Dez)

**Unternehmensdaten heute**

Aurubis, Ceconomy (Q1), Banca Monte dei Paschi di Siena (Jahreszahlen)

**Weitere wichtige Termine heute**

Informelles Treffen der EU-Agrar- und Fischereiminister, Straßburg

**Disclaimer**

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.